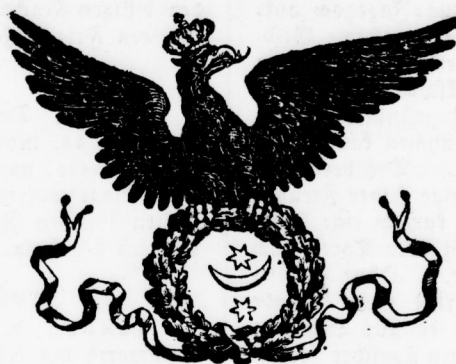


Wöchentliches Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von G. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sächsisch
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwesfke) zu richten.

Nr. 276.

Halle, Dienstag den 25. November
Hierzu eine Beilage.

1845.

Deutschland.

Berlin, d. 23. Nov. Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 3ten Armeekorps, v. Weyrach, ist von Frankfurt a. d. O., Se. Excellenz der Königl. sächsische Wirkliche Geheime Rath, v. Lüttichau, von Dresden hier angekommen. — Der Vice-Ober-Jägermeister, Graf von der Asseburg, ist nach Weisdorf von hier abgereist.

Δ Berlin, d. 22. Nov. Bei jedem Justizministerialwechsel erwachen die Hoffnungen unserer jüngeren Justizbeamten in Bezug auf ihre bedrängte pecuniäre Lage von neuem. Auch bei der Uebernahme des Justizministeriums durch Hrn. Uhden war dies der Fall — leider aber haben sich auch hier die oft genährten Hoffnungen bis heute nicht verwirklicht. Man könnte zwar nach den unzähligen Anregungen, welche die Oeffentlichkeit über das Thema gegeben hat, den Gegenstand für allseitig erschöpft und völlig spruchreif erachten, dennoch gebietet die hohe Wichtigkeit desselben, ihn immer wieder von neuem in Anregung zu bringen. Diese Wichtigkeit geht weit hinaus über die Befriedigung des körperlichen Bedürfnisses einer zahlreichen, durch mühselige Studien herangebildeten Klasse der bürgerlichen Gesellschaft, sie hängt zusammen mit der Würde und Unparteilichkeit der Justizpflege. Es mag übrigens in diesem Augenblick aus dem analogen Verhältnis der Schullehrer für die Theilnehmen eine gewisse Ermuthigung erwachsen. Auch hier war das Mißverhältnis zwischen Besoldung und Dienstleistung groß; lange wurde die Noth der Bedrängten vergeblich beklagt, bis endlich in der neuesten Zeit die Ueberzeugung von der Unzulänglichkeit der Verhältnisse eine allgemeine geworden ist und die Regierung jetzt Maßregeln zur Verbesserung der Lage der Schullehrer in Aussicht gestellt hat.

Folgende Notiz in Sachen unseres Eisenbahnwesens hat für die Provinz Sachsen besonderes Interesse. Bei der Ertheilung der Concession für die Bahn von Magdeburg nach

Wittenberge hat das Gouvernement sich vorbehalten, für den Bau der erforderlichen Eisbrücke offizielle Instruktionen zu ertheilen. Diese sind jetzt eingelaufen, allein darnach wird eine Brücke geboten, die fast eben so viel kosten würde, als die ganze Bahn, so daß das bis jetzt gezeichnete Actienkapital beinahe um die Hälfte zu kurz reicht. Die Direction der Gesellschaft ist dadurch in die peinlichste Verlegenheit versetzt worden, wird indeß keinen andern Ausweg haben, als einer General-Versammlung den Sachbestand vorzulegen. Darf man das Resultat derselben nach den bis jetzt bekannt gewordenen Einzelurtheilen bemessen, so ist es sehr möglich, daß man das ganze Unternehmen fallen läßt. Es fragt sich nur, welches Gesicht die Börse dazu machen wird, an welcher die Actien oder vielmehr die Quittungsbogen bereits zu ziemlich hohen Coursen umlaufen. Namentlich muß es fraglich werden, wer bei obschwebenden Lieferungsgeeschäften auf Zeit den Schaden trägt, der Liefernde oder der Abnehmende. Eine gesetzliche Verpflichtung zur Abnahme existirt bekanntlich seit dem Erlaß des bekannten Eisenbahngesetzes vom 24. Mai 1844 überhaupt nicht mehr.

Unter den Literaturerscheinungen der neuesten Zeit macht ein Verlagsunternehmen von A. Hoffmann u. Comp. besonderes Aufsehen. Unter dem Titel „Nachtseiten der Berliner Gesellschaft“ sind nämlich so eben zwei Hefchen erschienen, welche es sich zur Aufgabe gestellt zu haben scheinen, in novellistischer Form hiesige Zustände zu beleuchten, namentlich in Bezug auf falsche und verkehrte Richtungen. In den vorliegenden Lieferungen ist besonders der grelle Abstand zwischen Reichthum und Armuth, der Einfluß politischer Maßregeln auf das bürgerliche Leben und die demoralisirende Wirkung des Vigilantenwesens behandelt. Das Ganze erinnert an die Sue'sche Mystikerromanen, doch sind die Darstellungen sehr gut und im Einzelnen, wie z. B. in der Novelle: „der Arme darf nicht weinen“ und „die Weltlerin auf der Schlossfreiheit“ von ergreifender Wirkung. Für hiesige Verhältnisse wächst das Interesse noch dadurch,

daß man die Portraits bekannter Persönlichkeiten wieder erkennen will. Eine derselben soll sogar bereits zu gerichtlichen Maßregeln gegen den Verleger bewogen worden sein. — Mit Beziehung auf die Tagesliteratur ist auch auf eine so eben erschienene Broschüre von Robbertus-Jagebow aufmerksam zu machen. Sie ist betitelt „die preussische Geldkrisis“, und unseres Erachtens nach unter den zahlreichen über diesen Gegenstand erschienenen Druckschriften die einzige, der man eine klare und durchaus begründete Auffassung ihres schwierigen Gegenstandes nachrühmen kann.

Vom Mittelrhein, d. 15. Novbr. Der berühmte britische Staatswirth Bowring hat an einige seiner Freunde in Deutschland geschrieben, „daß er in kurzem eine Reise längs des Rheins und durch die Schweiz oder Tyrol nach dem adriatischen Meer zu machen gedenke.“ Ohne Zweifel hat die Courierfahrt Waghorn's von Erlest nach Ostende mit den Depeschen und Briefen, welche er aus Ostindien mitgebracht, dem erstgenannten scharfsinnigen Forscher fremdländischer, vorzüglich deutscher Beförderungsmittel des allgemeinen Wohlergehens und des öffentlichen Verkehrs den Gedanken eingegeben, die von Waghorn verfolgte Strecke persönlich zu bereisen. Ob zu diesem Vorhaben eine Einladung des Kabinet's mitgewirkt oder ob bloß eigener Trieb, genau vor Allem sich zu unterrichten, was in sein spezielles Fach, das der Staatswirthschaft, einschlägt, den eben so tief blickenden als unparteiischen Bowring dazu vermocht, ist an sich Nebensache. Hauptsache ist es für Deutschland, Hauptsache wird es von Jahr zu Jahr in einem immer größeren Maßstabe werden, daß sich verwirklicht, was zu Anfang 1840 einer unserer Publicisten in einer Reihe von Vorträgen hervorstellte: „Die Hauptstraße des britischen ostindischen Handels und Verkehrs führt fortan mitten durch Deutschland.“*)

Prag, d. 19. Nov. Die Frequenz der Eisenbahn zwischen hier und Wien will sich noch immer nicht zu der Bedeutung erheben, wie dies von den zahlreichen und wichtigen Beziehungen beider Städte erwartet wurde und auch gewiß der Fall wäre, wenn der Weg mit einer der Entfernung und der Beförderungsweise auf anderen Eisenbahnen entsprechenden Beschleunigung zurückgelegt würde. Dem ist aber nicht so, denn die auf der Poststraße bloß 34 Meilen betragende Entfernung zwischen hier und Wien, welche mit dem Eiswagen in eben so vielen Stunden zurückgelegt wird, erfordert auf der Eisenbahn-Tour immer noch eine Fahrzeit von wenigstens 22 Stunden, gewährt daher eine verhältnißmäßig nur geringe Beschleunigung, die überdies mit den Gefahren und Fatiguen einer Nachtfahrt verbunden ist. Man sieht es jetzt ein, daß es eine große Täuschung war, indem man sich schmeichelte, die Fahrzeit auf 16 Stunden verkürzen und so die Strecke zwischen hier und Wien wenigstens im Sommer in einem Tage zurücklegen zu können, und erkennt es zu spät, daß die Klagen nur allzugerecht waren, welche gleich Anfangs gegen den großen Umweg über Olmütz erhoben wurden, der, gegen alle anderen Interessen verstößend, nur jene des Unternehmers der Ferdinands-Ferdbahn förderte. Auch die Eröffnung des Gütertransportes zwischen hier und Wien wurde bisher immer von 14 zu 14 Tagen verschoben; jetzt heißt es zwar, dieselbe werde am 1. December bestimmt erfolgen, man ist jedoch schon zu oft mit diesen Verheißungen getäuscht worden. Selbst aber, wenn der Güter-Transport zu dieser Zeit beginnen sollte, wird er

doch kaum von großer Erheblichkeit, da er durch den zu großen Umweg über Olmütz, bei Berechnung der Frachtpreise nach der Meile, besonders bei schweren Gütern, so theuer zu stehen kommen wird, daß eine Konkurrenz mit den billigen Frachtpreisen der gewöhnlichen fast um die Hälfte kürzeren Fahrstraße sehr schwierig sein wird.

Schweiz.

Baadt. Der Staatsrath erklärt in einer Proclamation vom 15. November, daß er die kräftigsten Mittel ergreifen werde, um die verfassungsmäßige Einheit von Kirche und Staat aufrecht zu halten. Von dem bereits versammelten Großen Rathe werde er hierzu die nöthigen Vollmachten begehren.

Großbritannien und Irland.

London, d. 14. Nov. Gestern fand bei dem Flecken Lamworth der erste Spatenstich auf der durch das Thal des Trent anzulegenden Eisenbahn statt, ein Ereigniß, welches ungeachtet der großen Menge der neuen Eisenbahnen von besonderer Bedeutung erschien, theils weil die neue Bahn eine nähere Verbindung zwischen London und den Fabrik-Distrikten im nördlichen England, so wie mit dem Westen von Schottland und Irland, einzuleiten bestimmt ist (die Fahrt von London nach Dublin soll in vierzehn bis fünfzehn Stunden zurückgelegt werden), theils weil Sir R. Peel selbst, als Repräsentant von Lamworth, den ersten Spatenstich vornehmen sollte. Der letztere Akt ging unter dem üblichen Ceremoniell in zahlreicher Versammlung der an der Bahn Betheiligten und unter dem Beifallsrufen einer großen Volksmenge vor sich. Zugleich benutzte der Premier-Minister die Gelegenheit, um in seiner Antwort auf die an ihn von dem Präsidenten der Gesellschaft gerichtete Anrede den Bau von Eisenbahnen im Allgemeinen als ein kräftiges Mittel zur Beförderung des Wohlstandes zu empfehlen, und den Eigennutz derjenigen stark zu tadeln, welche nur aus Besorgniß, ihre Privatneigungen und Bequemlichkeiten verletzt zu sehen, der Anlegung von Eisenbahnen hindernd in den Weg treten. Nachdem er bemerkt gemacht, wie die größten Städte des Reichs durch die gegenwärtige Bahn London näher gerückt würden, z. B. Manchester bis auf 6 oder 7 Stunden, und dadurch für alle an der Bahn belegenen Orte eine große Wohlthat erwächse, erklärte sich Sir R. Peel auch wiederum sehr bestimmt gegen die Unbesonnenen, welche Eisenbahn-Anlagen in Gegenden unternehmen, wo sie gar keinen oder nicht den möglichst großen Nutzen haben, und richtete dann zum Schluß noch ein ernstes Wort an die Direktoren der Bahn, um ihnen größere Wohlthätigkeit und Vorsicht des Transports anzuempfehlen.

Bermischtes.

— Bei Ruß (Ostpreußen) hat der orkanähnliche Sturm die Fluthen aus der See und dem Haffe den Strom hinaufgetrieben. Die Last sowohl der losen, als der schon fester gebundenen Holzflöße, welche den Strom bedeckten, wurde weit auf die Ufer geworfen. Die Hölzer der verschledenen B. sitzer, an Werth wohl 100,000 Thlr. übersteigend, müssen mit großer Mühe und großen Kosten herausgesucht und in den Strom zurückgeschafft werden. Auf dem Haff sind gegen 30 Flöße zerschlagen. Die ganze Insel haben die stürmenden Fluthen an vielen Stellen so durchrisssen, wie man es nur im Frühjahr nach dem größten Eisgang sehen kann. Die Gegenwart zeigt sich bei den hohen Getreidepreisen sehr trübe. Brod wird immer mehr zum

*) Vergl. „Bibl. der neuesten Weltkunde für 1840“, erster, zweiter und dritter Band.

Leckerbissen; unter solchen Umständen schenkt auch die Zukunft düster. Ein Glück, daß die Kartoffeln bis jetzt gesund blieben.

— Deuthen a. D., d. 19. Novbr. Am vergangenen Montag wurde in der großen Carolather Halde ein Wolf von bedeutender Größe erlegt. Derselbe maß 5 Fuß 3 Zoll in der Länge und $2\frac{1}{2}$ Fuß in der Höhe, wog 86 Pfund und hatte in den letzten Wochen unter dem in dortiger Ge-

gend sehr zahlreichen Hochwilde, von dem man bereits einige zwanzig Stück Dammwildpret mehr oder weniger zerfleischt aufgefunden, beträchtlichen Schaden angerichtet. Sechs Tage hintereinander wurde auf dieses Raubthier Jagd gemacht, und nur der beharrlichen Ausdauer des Fürsten von Carolath, der die Treiben persönlich leitete, ist dieser glückliche Erfolg zu danken. Seit 30 Jahren ist in hiesiger Gegend kein dergleichen Raubthier gesehen worden.

Bekanntmachungen.

Das Düffersche Landhaus nebst Zubehör zu Stebichenstein steht von Neujahr 1846 ab zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt der Geheime Ober-Regierungs-Rath Dr. Pernice zu Halle.

Stearinkerzen

von anerkannter Güte, à Pack 8 Sgr. 9 Pf., bei 20 Pack billiger bei Friedr. Wilh. Dalchow.

1 Braumeister u. 1 Destillateur können gute Stellen erhalten. Nachweis H. Dankworth in Berlin, Jüdenstr. 45.

Ganz frische Salz- oder Tischbutter in Fässchen und Kübeln von ungefähr 15, 25 bis 50 K , auch schönste **Schmelzbutter** empfing wieder Carl Brodtkorb.

Böhmische Pflaumen, süß und frischig, empfiehlt Carl Brodtkorb.

Haus-Verkauf.

Ich bin gesonnen, mein zu Lebendorf belegenes Wohnhaus nebst Scheune und Stallgebäuden, einem Obst- und Gemüsegarten beim Hause, ungefähr 60 \square Ruthen, und einem Ackerfeld von 98 \square Ruthen zu verkaufen. Auch kann auf Verlangen eine Wiese von 40 \square Ruthen dazu gegeben werden.

Seiner guten Lage wegen ist das Haus sehr passend für einen Seiler, Sattler oder Fleischer. Darauf Reflectirende haben sich bei Unterzeichnetem zu melden und können täglich mit ihm in Unterhandlung treten.

Lebendorf, den 17. Nov. 1845.

J. V. Schulze.

In einem rentablen Geschäft wird gegen ein Gehalt von 250 Thlr. und ganz freier Station, oder, wenn diese wegfällt, gegen 400 Thlr. Gehalt und freier Wohnung ein gewandter Geschäftsführer, der im Stande ist, eine Caution zu stellen, gesucht. Nur solche werden gebeten, ihre Adressen dem Königl. Int.-Comt. zu Berlin unter W. 169. einzusenden.

In allen Buchhandlungen ist vorräthig:

Die
kirchliche Bewegung der Gegenwart
als
ein Zeichen der Zeit für die evangelische Kirche.

Predigt
am Reformationsteste 1845

gehalten von
Dr. Chr. G. L. Großmann,
Superintendent zu Leipzig.

Leipzig, Kollmann. 4 Sgr.

Diese Predigt des hochgestellten und hochverehrten Verfassers giebt das schönste offenkundige Zeugniß, daß derselbe, mit voller Ueberzeugung, dem Verlangen des ganzen protestantischen Deutschland nach geläuterten Formen der Lehre und des Gottesdienstes, so wie nach einem erweiterten Ausbau der evangelischen Kirche, sich anschließt.

Vom Jahre 1846 an wird auf Subscription erscheinen:

Historisch-biographisches
Handwörterbuch
nach den neuesten und besten Hülfsmitteln

bearbeitet von

Dr. J. S. Möller,

Archivrat und Bibliothekar zu Gotha.

In vier Bänden. Lexikon-Format.

Leipzig, Verlag von **Friedrich Fleischer**.

Da der dargebotene Stoff von hohem Interesse, sein Bearbeiter ein Gelehrter ist, der Vertrauen erweckt und die Verlagshandlung nichts versäumen wird, um das Werk, so wie es versprochen, auch zu liefern, so darf es wohl auf die Unterstützung des deutschen Publicums rechnen. Die Ausgabe geschieht in Halbbänden zu 25 Bogen, deren jeder $1\frac{1}{2}$ Thaler kosten wird. Die resp. Subscribenten werden vorgebrückt. Alle Buchhandlungen nehmen Subscription an, und liefern eine gedruckte ausführliche Anzeige gratis.

Im Verlage von G. P. Aderholz in Breslau ist so eben erschienen:

Phönizische Texte.

1r Theil a. u. d. Titel: die Punischen Texte im Poenulus des Plautus, kritisch gewürdigt und erklärt

VON

Dr. F. C. Movers,
ordentl. Prof. an d. Univ. zu Breslau.
gr. 8. geh. 25 Sgr.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Oekonomie-Verwalter sucht zum sofortigen Antritt oder zu Weihnachten ein Engagement. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Couriers.

Holz-Verkauf.

Montag den 1. December d. J. früh von 9 Uhr an soll an dem Bahnhofe zu Stumsdorf eine Quantität trockene eschene und rüsterne Pfosten nebst ellernen Brettern meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Theodor Krüger jun.,
gr. Steinstraße Nr. 177, der Barfüßerstraße gegenüber,

empfehlen sein Gold- und Silberwaaren-Lager in sehr schöner Auswahl zu möglichst billigen Preisen; auch wird altes Gold und Silber stets als Zahlung angenommen.

Im Verlag von Friedrich Fleischer in Leipzig ist neu erschienen:

- Andrea, Dr. F. C., die Todten-Gebrauche** der verschiedenen Völker der Vor- und Jetztzeit. 8. 1 Thlr. 6 ngr.
- Bulling, C., das Precarium;** eine römisch rechtliche Abhandlung. 8. 9 ngr.
- Frische, Dr. N. W., lateinische Formenlehre** nach neuen Grundsätzen bearbeitet. 8. 15 ngr.
- Petersen, F. W., Lehr- u. Lesebuch d. englischen Sprache,** gr. 8. 22 1/2 ngr.
- Michaud u. Poujolat, Geschichte der Kreuzzüge** für die reifere Jugend, und die Gebildeten im Volke bearbeitet von **G. Hertel.** M. 1 Karte. 8. gebund. 1 Thlr. 15 ngr.

Bei C. H. Reclam sen. in Leipzig ist soeben erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

- Das wohlgetroffene Bildniss des Königl. Kirchenraths und ordentl. Prof. der Theologie zu Leipzig, Ritters etc.*
 - Dr. Georg Bened. Winer.** Gemalt von G. A. Hennig. Lith. von E. Uber. Mit einem Facsimile. Preis 1/2 Thlr., auf chin. Papier 2/3 Thlr.
- Wir machen die vielen Verehrer dieses Gelehrten auf dieses schöne Bild noch besonders aufmerksam.

Unterzeichnete Verlagshandlung macht auf nachstehende Festausgaben

- Griechischer Classiker** aufmerksam, die sich ebensowohl durch Correctheit, schöne Ausstattung und ungemein billige Preise vor allen andern auszeichnen.
 - Euripidis** trag. ex. rec. Pflugk, Medea, Hecuba, Androm. Heraclid, Helena, Alcestis. à 1/6 Rthlr. zusamm. 3/4 Rthlr. 10 Exempl. 5 Rthlr.
 - Homeri Ilias** ed. Spitzner. à 2/3 Rthlr. 10 Exempl. 5 Rthlr.
 - Thucydidis** libr. VIII. ex rec. Fr. Poppo. 2/3 Rthlr. lib. I. II. 1/6 Rthlr. 10 Expl. 5 Rthlr.
 - Xenophontis** Memorab. ex rec. Kühneri. 1/6 Rthlr. 10 Expl. 1 1/2 Rthlr.
- Sämmtliche Buchhandlungen sind in den Stand gesetzt, diese Vortheile zu gewähren.
- Gotha, im October 1845.
Hennig'sche Buchhandlung.

Zu Festgeschenken

eignen sich nachstehende Werke unsres Verlags, welche durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind:

- Bretschneider, D. R. G., christliches Andachtsbuch** für denkende Verehrer Jesu. Mit Portrait und Facsimile des Verf. in Stahlstich. 3 Bde. auf weißem Druckvelinpapier 3 3/4 Rthlr. auf ff. starkem Löwenvelinpapier 4 1/2 Rthlr.
- Der italienischen Dichtkunst Meisterwerke.** Uebersetzt von K. Streckfuß. Ariosto, Dante, Tasso. Ausgabe in Einem Bande. Hoch 4. geh. Preis: 6 Rthlr.
- Daraus einzeln:
Ariosto's rasender Roland und dessen fünf Gesänge. Uebersetzt von K. Streckfuß. Zweite umgearbeitete Ausgabe letzter Hand. Hoch 4. geh. Preis: 3 Rthlr.
- Dante Alighieri's** göttliche Komödie, Uebersetzt und erläutert von K. Streckfuß. Dritte Ausgabe letzter Hand. Hoch 4. geh. Preis: 1 Rthlr. 25 Sgr. (1 Rthlr. 20 gGr.)
- Fouqué, Friedrich Baron de La Motte, ausgewählte Werke.** Ausgabe letzter Hand. 12 Bände. Schillerformat. geh. Preis: 4 Rthlr. Halle.

C. A. Schwetschke und Sohn.

In der Buchhandlung von **C. A. Schwetschke u. Sohn in Halle** ist zu haben:

C. Matthäy (Baumeister in Dresden)

theoretisch-praktisches Handbuch für Zimmerleute

in allen ihren Berrichtungen. Zweite sehr vermehrte und zum Theil völlig neu bearbeitete Auflage von **J. G. C. Hampel**, Lehrer der Mathematik und Architect zu Breslau. Erster Theil, enthält die wissenschaftl. Vorkenntnisse des Zimmermanns, oder die nothwendigsten Lehren der reinen und angewandten Mathematik, mit 15 Planotaf. (Preis 2 Thlr. 15 Sgr.) Zweiter Theil, die Kenntniß der verschiedenen Zimmermaterialien und Bauhölzer mit 1 1/2 Planotaf. (Preis 1 Thlr.) Dritter Theil, die Ausführung der sämmtlichen praktischen Arbeiten des Zimmermanns in allgemein faßlichen Regeln zur Construction hölzerner Gebäude, gewöhnl. und künstl. Holzverbindungen, Dachwerke, Treppen, Brücken, Rüstungen zc. mit 27 Foliotafeln. (Preis 2 Thlr.) 8. Preis aller 3 Bände 5 Thl. 15 Sgr.

(Bildet auch den 47. 48. 49. Bd. des Schauplazes d. Künste u. Handwerke.)

Der vollständige Absatz der starken ersten Auflage, so wie die großen Belobungen, welche derselben s. Z. in der Leipz. Literaturztg. 1830, No. 168, in Beck's Repertorium 1830, IV. 3., im Helios 1831, No. 8 und in anderen kritischen Blättern erteilt worden sind, gereichen diesem Werke zur besten Empfehlung. Indessen waren seit Erscheinung der ersten Auflage 14 Jahre verflossen und die steigenden Anforderungen der immer mehr fortschreitenden Baukunst machten es dem Verleger zur Pflicht, alles anzubieten, um bei Gelegenheit der zweiten Auflage dieses Werk zur möglichsten Vollkommenheit zu bringen. War auch die erste Auflage ein anerkannt brauchbares Lehrbuch, so waren darin doch mehrere nicht wohl zu vermiffende Gegenstände übergangen, deren Kenntniß in jetziger Zeit dem Zimmermanne unentbehrlich ist. Daher suchte der Verleger für diese neue Auflage einen Bearbeiter, der bei frischen Kräften mit der Zeit fortgegangen und die zu dieser schwierigen Arbeit erforderliche Fähigkeit vollkommen besaß. Er war endlich so glücklich, ihn in der Person des Herrn Architect Hampel in Breslau zu finden, welcher durch seine baulichen Schriften längst rühmlich bekannt ist, namentlich auch den Zimmerleuten durch seine „geometrischen Constructionen“. Derselbe hat diese Aufgabe mit unermüdeter und gewissenhafter Sorgfalt gelöst, indem er, wie er dieses für unerläßlich hielt, den ersten Theil ganz neu verfaßte, den zweiten gründlich revidirte und wesentlich vermehrte. Der dritte Theil war bereits im Jahre 1840 in zweiter Auflage von dem ersten Herrn Verfasser selbst schon sehr vermehrt worden. Hierdurch sind alle 3 Bände viel reicher und vollständiger geworden. — Um aber die große Wohlfeilheit dieser zweiten Auflage darguthun, vergleichen wir deren Preis mit der ersten: diese hält in allen 3 Theilen 59 1/2 Bogen Tert, 18 1/2 Bogen Lithogr. und kostet 5 Thlr. Die zweite hat 79 Bogen Tert, 30 Bog. Lithogr. und kostet 5 1/2 Thlr. Folglich ist für das Plus von 19 1/2 Druckbogen und 11 1/2 Bogen Lithogr. nur 1/2 Thl. gerechnet worden.

Beilage



Dienstag, den 25. November 1845.

Deutschland.

Bernburg, d. 21. Nov. Nach längerer Verzögerung haben hier nun die Erdbauten an der Eisenbahn begonnen, welche bestimmt ist, unsere kleine Stadt mit dem benachbarten Köthen zu verbinden. Wie es heißt, hofft man, die ganze Strecke bis zu Anfang August nächsten Jahres in fahrbarem Zustand herzustellen.

Frankreich.

Paris, d. 19. Nov. Die „Debats“ veröffentlichen heute ein Schreiben über Marocco und den Vertrag von Talla Maghonia. Es soll dasselbe von einem unterrichteten Manne herrühren, der lange unter den Befehlern des Islam gelebt hat und ihre Geseze und Sitten gründlich kennen zu lernen in dem Fall war. Der Zweck der bemerkenswerthen Mittheilung ist offenbar, nicht nur das frühere Verhalten der Regierung in der maroccanischen Angelegenheit zu vertheidigen, sondern auch auf ein längeres Zögern bei den Maßregeln zur ernstlichen Verfolgung Abd-el-Kader's vorzubereiten.

Briefe aus Tanger vom 3. d. bestätigen vollkommen, was über den Zustand des an Algier grenzenden Theiles von Marocco gemeldet wurde. Die ganze, ohnehin dem Kaiser wenig gehorchende Bevölkerung ist im Aufstande, und selbst in Tanger hegte man schon Besorgnisse. Man sah dort für den Kaiser keine andere Wahl, als entweder Frankreich den Krieg zu erklären oder durch Abd-el-Kader seinen Thron zu verlieren. Der Kaiser ließ gegen Taza und Ushba diejenigen Truppen marschiren, auf deren Treue er sich verlassen zu können glaubt, er selbst hat sich gegen Westen in das Innere des Reiches zurückgezogen, angeblich wegen Geschäften, in Wirklichkeit aber, um sich weder mit den Franzosen, noch mit Abd-el-Kader zu compromittiren.

Bermischtes.

— **Braunschweig, d. 18. Nov.** Das neue großartige Bahnhofs-Gebäude ist nun so weit zu Stande gebracht, daß die Eisenbahnzüge am 20. d. von demselben aus expedirt werden sollen. Seine geräumigen und eleganten Restaurations-Lokale, an demselben Tage allgemein zugänglich, werden ohne Zweifel viele Besucher anziehen.

— Der „John Bull“ stellt den durch die Repeal-Acte dem irischen Landvolke seit dem Bestande des jetzigen Ministeriums abgezwungenen sauern Schweiß in Zahlen zusammen; es sind 1841 vom 6. Sept. an: 3806 Pfd. St., 1842: 5082 Pfd. St., 1843: 48,420 Pfd. St., 1844: 44,215 Pfd. St., 1845 bis 10. Nov.: 16,062 Pfd. St., zusammen mit den nicht angeführten Bruchtheilen der Summen 117,588 Pfd. St.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Magdeburg, den 22. November. (Nach Wispeln.)

Weizen	50	—	60	ſ	Gerste	30	—	34	ſ
Roggen	47	—	49	.	Hafer	28	—	24 1/2	.

Quedlinburg, den 19. November. (Nach Wispeln.)

Weizen	50	—	60	ſ	Gerste	30	—	34	ſ
Roggen	46	—	52	.	Hafer	20	—	24	.

Raffinirtes Rüböl, der Centner 13 1/2 — 14 ſ

Rüböl, der Centner 13 — 13 1/4 ſ

Leinöl, der Centner 12 — 13 ſ

Berlin, den 20. November. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weißer) 3 Thlr. 1 Sgr. 2 Pf., auch 1 Thlr. 26 Sgr. 5 Pf.;

Roggen 2 Thlr., auch 1 Thlr. 27 Sgr. 7 Pf.;

große Gerste 1 Thlr. 16 Sgr. 10 Pf.;

Hafer 1 Thlr. 5 Sgr. 9 Pf., auch 1 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf.;

Erbſen 1 Thlr. 20 Sgr. 5 Pf.

(Den 19. November.)

Das Schock Stroh 9 Thlr. 20 Sgr., auch 8 Thlr. 10 Sgr.

Der Centner Heu 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., auch 20 Sgr.

Der Scheffel Kartoffeln 15 Sgr., auch 10 Sgr.

Braunwein, Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus

waren am 15. November 18 1/2 Thlr., am 18. November 18 1/2

— 18 1/2 Thlr. und am 20. Novbr. d. J. 18 1/2 — 18 3/4 Thlr. (frei in's

Haus geliefert) pr. 200 Quart à 54 % oder 10,800 % nach

Tralles. Korn-Spiritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 20. November 1845.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 23. November Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll,

am 24. November Morg. 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 5 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 23. November: 38 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 23. bis 24. November.

Im Kronprinzen: Hr. Prem.-Lieut. Baron v. Neuhaus a. Braun-schweig. Frau Reg.-Räthin Conrady m. Sohn a. Breslau. Die Hrn. Kauf. Hilaer a. Penney, Hockery a. Lüdenscheid. Hr. Partik. Gibson a. Edinburgh.

Stadt Barch: Die Hrn. Kauf. Löding a. Rheydt, Eichel a. Magdeburg, Kayser a. Lüdenscheid, Meyer a. Frankfurt, Delzen a. Würzburg. Hr. Privatm. Begt a. Dresden. Hr. Partik. Schneider a. Hymburg.

Englischer Hof: Hr. Fabrik. Petersen m. Gem. a. Bielefeld. Hr. Gutsbes. Sikorsky a. Moskau. Hr. Rentier Schmieder a. Wien. Die Hrn. Kauf. Göring a. Bremen, Brandt a. Mainz.

Goldener Ring: Die Hrn. Kauf. Kademann a. Erlangen, Winter a. Peilin. Hr. Gutsbes. Seidmar u. Hr. Deton. Otieneck a. Barmwig.

Goldener Löwen: Hr. Lieut. v. Holzeuffer a. Erfurt. Die Hrn. Bau-Comduct. Gerlach a. Stendal, Bahnjog a. Gardelagen, Lange a. Bieser. Hr. Rent. Wänsch a. Gotha. Hr. Kaufm. Krüger a. Weimar.

Stadt Hamburg: Hr. Major v. Böhlau a. Freiberg. Die Hrn. Kauf. Bergmann a. Magdeburg, Bieler a. Braunschweig, Schling a. Montjoie, Deister a. Safta. Hr. Fabrik. Reyde a. Wismar.

Zur Eisenbahn: Hr. Partik. v. Langendheim a. Breslau. Hr. Gutsbes. v. Wisting a. Wismar. Hr. Pred. Schade a. Albedorf. Die Hrn. Kauf. Grünheim a. Weimar, Breiting a. Apolda.

Bekanntmachungen.

Heute Nachmittag 2 Uhr Fortsetzung der Mobilien- und Schnittwaaren-Auktion.

J. H. Brandt.

Holz-Auktion.

Montag den 1. Dec. Morgens 10 Uhr sollen auf den Gemeinde-Anpflanzungen zu Canena eine bedeutende Anzahl Pappeln und Weiden auf dem Stamme meistbietend verkauft werden.

Canena, den 24. Nov. 1845.

Der Schulze Elste.

Ausverkauf wegen Geschäftsveränderung.

Der Ausverkauf in früher bekannt gemachten Artikeln hat seinen Fortgang, empfehle aber zugleich noch in schönster Auswahl feine französische Mousselin de laine-Schlipse, das Stück zu 15—17½ Sgr.

G. Jonson, Rathhausecke.

Eine Demoiselle, welche die Wirthschaft zu führen versteht, findet zum 1. Januar eine Stellung. Näheres bei Doehorn in Halle, Leipzigerstraße Nr. 282.

Auf dem Rittergut Erdeborn kann ein erfahrener fleißiger Kuhhirt sogleich oder zu Weihnachten in den Dienst treten.

Krienitz.

Hamburger Bücklinge, geräucherte Heringe, fetten bairischen Rahmkäse, alles in frischer Zusendung, empfiehlt Wolke.

Concert im Hotel zur Eisenbahn.

Donnerstag den 27. Novembr. Abends 7 Uhr wird das 2te Abonnements-Concert im Bahnhofsaale bei Hrn. Mann stattfinden, wozu noch Familienbillets zu 10 Sgr. bei Herrn Kizing am Markt (Ermler'sche Tabacks-Niederlage) ausgegeben werden.

Stadtmusikchor.

Daß die Basler und Nürnberger Lebkuchen von bekannter Güte wie früher täglich bei mir frisch zu haben sind, zeige ich ergebenst an; sowie pulverisirte Chocolate billigt bei

D. Lehmann,
Conditorci, Morzellen- und
Bonbon-Fabrik.

7000 und 1000 Thlr. sind auszuleihen durch Kuckenburg, Leipziger Straße Nr. 285.

Mittwoch giebt frische Pfannkuchen bei Kühne in Reideburg.

Krause's berühmte Predigt: „Der Meinungsstreit über die Person Jesu.“

Am 18ten Sonntage nach Trinitatis in der evangelischen Hauptkirche zu St. Bernhadin in Breslau gehalten und durch Urteil des Königl. Ober-Censurgerichtes zum Druck verstatet, ist so eben hier in 6ter Auflage angekommen. Dieselbe ist in Schlesien mit einem beispiellosen Enthusiasmus aufgenommen worden und muß für Jeden, der an der gegenwärtigen religiösen Bewegung Antheil nimmt, ein überaus wichtiges Dokument sein. Preis 2½ Sgr. Durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes zu beziehen.

In Halle vorräthig bei C. A. Schwetschke und Sohn.

Puppen-Sache.

Ich beabsichtige mein Puppen-Lager gänzlich aufzugeben; um nun in diesem Jahre alles abzusetzen, was ich in besagten Gegenständen vorräthig habe, so verkaufe ich zu und unter dem Fabrikpreis; auch bin ich geneigt, an Wiederverkäufer mit einem Mal oder in größeren Quantitäten billigt zu verkaufen.

Ich gebe diesen Artikel darum auf, weil ich vor dem Weihnachtsfeste dadurch in meinen Hauptgeschäften zu sehr gestört werde.

Ganz vorzüglich zu empfehlen sind die so beliebten Pariser Puppen-Bälge, welche in allen Größen und Formen da sind, so auch Arme, um alte Puppen dadurch zu erneuern, Puppen-Schuhe in allen Nummern und Köpfe in verschiedenen Arten.

Frisirte Köpfe sind vorräthig, werden auch auf Bestellung pünktlich, und wie bekannt, gut und dauerhaft angefertigt bei

Herrn Schöttler,
im Haarschneide-Salon, große Ulrichsstraße Nr. 66.

Um billig zu kaufen, muß man die Gelegenheit wahrnehmen!

1 durchweg gefütterter Tuch-Mantel von 8—18 Thlr.	1 Bournus-Mantel . . . von 8—14 Thlr.
1 Polka-Paletot mit Seide von 7—15 ;	1 feine Buckskin-Hose . . von 3—6 ;
1 Paletot à la Sac . . von 5—14 ;	1 elegante Weste . . . von 1—4 ;
1 Griechische von 9—17 .	1 Schlafrock von 1½—6 ;

**Kleinschmieden Nr. 947 beim Drechsler-Meister
Herrn Berger 1 Treppe hoch, vis à vis der Engel-
Apotheke.**

Concert-Anzeige.

Einem hochverehrten kunstliebenden Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich Montag den 1. December mit gütiger Unterstützung von mehreren geehrten Künstlern und Dilettanten ein Concert im Saale des Kronprinzen veranstalten werde, wozu ich zu recht zahlreichem Besuch ganz ergebenst einlade.

Halle, den 25. Nov. 1845.

A. Wilschauer, Flötist im hiesigen
Stadtmusikchor.

Sonntag den 30. d. M. ladet zur Nach-Kirmes ganz ergebenst ein W. Weber in Hohenthurm.

Echte Sammt-Westen

à 2 und 2½ Thlr.

empfehle im nobelsten Geschmack

C. C. Stracke.

Große holländische Speck-Bücklinge empfing
E. H. Kiesel.

Bestes Hamburger Rauchfleisch
erhielt
E. H. Kiesel.

Von heute an wohne ich in der großen Steinstraße, Stadt Berlin, 1 Treppe hoch.
Halle, den 21. November 1845.
Ed. Benold.